

Liebe Freund:innen und Förder:innen des Vereins Jordsand,

die Frage scheint inzwischen nicht mehr zu sein, wie sich die CORONA-Lage seit ein- einhalb Jahren auf unsere Naturschutzarbeit auswirkt, sondern ob es überhaupt noch erwähnenswert ist. Es läuft wohl darauf hinaus, dass wir dieses Thema als gegeben und stetig vorhanden behandeln müssen und mit den dadurch vorgegebenen Rahmenbedingungen „einfach“ umgehen müssen. So fing auch in diesem Jahr die Saison – wie im letzten – leider erst um Pfingsten herum an, und auch dieses Mal fehlten die Oster-Besucher:innen unserer einmaligen Naturschutzgebiete „einfach“. Das ist kein guter Zustand, die Besuchssaison wird um einige Wochen kürzer, Aufwand und Einsatz bei der Betreuung der Schutzgebiete bleiben natürlich gleich.

Und es gibt Hoffnung – wir planen wieder eine richtige Mitgliederversammlung und hoffen, viele von Euch auf der am 20. November in Hamburg stattfindenden Mitgliederversammlung persönlich begrüßen zu dürfen. Für diejenigen, die daran nicht teilnehmen können, bieten wir – wie bereits im April diesen Jahres – zusätzlich am 12. November nachmittags einen digitalen Bericht aus den Schutzgebieten. Dann berichten unsere Mitarbeiter:innen aus den Schutzgebieten. Wir hoffen, Euch bei einem dieser Treffen oder bei beiden persönlich zu sehen und in den Dialog zu kommen. Ihr werdet sehen, der Verein entwickelt sich mit großen Schritten weiter.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön für die rege und großzügige Beteiligung an unserem Spendenaufruf für fehlende Spendeneinnahmen, der nicht nur dringend gebrauchte 35.000 Euro Spenden erbrachte, sondern Mitarbeiter:innen und Vorstand erneut zeigt, wie interessiert und verbunden unsere Mitglieder dem Verein sind.

Während der Mitgliederversammlung wollen wir mit Euch zu geplanten Satzungsänderungen sprechen und bitten um Eure Zustimmung dazu. Der wesentliche Anlass ist die Möglichkeit, Versammlungen in Zukunft digital durchführen zu können – das ist der Corona-Situation geschuldet – und wir können und wollen nicht auf den Dialog mit Euch verzichten. Wir möchten gerne einen Paragraphen streichen, nämlich das Verbot des Stimmrechts für unsere Mitarbeiter:innen – das ist einfach nicht zeitgemäß. An-



Zwergseeschwalbe.

Foto: Philipp Meister

sonsten sind es kleinere inhaltliche Restrukturierungen und nötige Anpassungen, die sich aus der operativen Arbeit in den letzten Jahren ergeben haben. Ihr findet im Heft einen Überblick zu den Änderungen, und auf unserer Website die alte Satzung, die Änderungen und den Entwurf der neuen Satzung als Referenz.

Dieses Jahr war einiges anders – denn anstatt des normalen zweiten SEEVÖGEL-Hefes erschien im Juni ein Sonderheft zu unserem Seevogel des Jahres, der Weißwangengans, auch als Nonnengans bekannt. Unter der redaktionellen Führung von Peter Prokosch, einem Urgestein der internationalen Naturschutzszene, und vielen renommierten Autor:innen widmeten Sebastian Conrad und Steffen Gruber ein umfangreiches Heft diesem schönen – und umstrittenen – Seevogel, wie die unmittelbare Reaktion des Bauernverbandes nach der Proklamation des Seevogel 2021 zeigte. Im Sonderheft, welches auch zum Herunterladen auf unserer Internetseite zur Verfügung steht, wird übrigens zum regelmäßigen Gekabbel zwischen Naturschützer:innen und Bauernschaft ein ausführliches Plädoyer für gegenseitige Rücksichtnahme, Zusammenarbeit und Kompromissbereitschaft gehalten.

In dieser Doppelausgabe findet Ihr u.a. Berichte zu Zwergseeschwalben, Kegelrobben in der Ostsee, einen Erlebnisbericht einer Freiwilligen vom Norderoogsand sowie Brutberichte aus unseren Gebieten und von der AG Seevogelschutz aus Mecklenburg-Vorpommern. Unsere neuen Mitarbeiter:innen werden ausführlich vorgestellt. Und es werden zwei ehrenamtliche Mitarbeiter gewürdigt: Dieter Kalisch ist seit unglaublichen 50 Jahren Referent auf Amrum-Odde und hat dort ein großartiges Info-Zentrum aufgebaut, und Sebastian Conradt verwandelte in 8 Jahren eine Vereinszeitschrift mit fach-

lichen Fokus in eine Publikation, die für alle Zielgruppen interessant und lesbar wurde und weiterhin als ornithologisches Referenzmedium wahrgenommen wird. Beide Personen stehen exemplarisch für die große Hingabe, mit der sich viele unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen in unsere Naturschutzarbeit einbringen – und damit weiterhin das Rückgrat unserer Arbeit bilden.

Bitte erlaubt mir abschließend noch einen Absatz in eigener Sache – ich habe mich entschlossen, aufgrund zwingender persönlicher Gründe auf der anstehenden Mitgliederversammlung nicht erneut für den Vorstand des Vereins Jordsand zu kandidieren. Es ist zusammen mit einem großartigen Team in Vorstand und Mitarbeiterschaft gelungen, den Verein auf eine neue und stabile Basis zu stellen. Das war vor viereinhalb Jahren meine Motivation in den Vorstand zu gehen – diese Aufgabe ist aus meiner Sicht erfolgreich abgeschlossen. Es war mir eine Ehre und ein Vergnügen, daran mitwirken zu dürfen. Für das Vertrauen und die Unterstützung an alle Beteiligten mein herzliches Dankeschön.

Wir hoffen, dass es vielen von Euch auch in diesem Sommer gelungen ist, an die Küste zu unseren gefiederten Freunden zu reisen und die Natur zu genießen. Wenn man am Wasser läuft, die Möwen schreien und der Wind pfeift, dann ist man ganz bei sich und trotzdem mittendrin. Gibt es etwas schöneres?

Auf bald, alles Gute, bleibt gesund und uns gewogen.

Für den Vorstand:

Mathias W. Vaagt
1. Vorsitzender

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [42_2-3_2021](#)

Autor(en)/Author(s): Vaagt Mathias W.

Artikel/Article: [Liebe Freund:innen und Förder:innen des Vereins Jordsand 1](#)